B9 Dennis Helmich

Antragsteller*in:	Dennis Helmich (KV Halle)
Tagesordnungspunkt:	5.2. Landesvorsitz, offener Platz

Selbstvorstellung

Siehe PDF

Alter:
33

Geburtsort:
Moers

Kurzbiografie

- 33 Jahre jung
- Seit 2021 euer Landesvorsitzender
- Von 2015 bis 2024 war ich Stadtrat in Halle (Saale)
- Themenschwerpunkte: Sozialer Zusammenhalt, eine faire und starke Wirtschaft, unsere demokratische Gesellschaft

Das habe ich auch schon gemacht: Sprecher der Grünen Jugend Sachsen-Anhalt, LAG-Sprecher, Mitglied im Landesvorstand als Beisitzer 2014/15, stellv. BAG-Sprecher

Ich bin auch: Seit zehn Monaten Vater, Basketballer und generell sportverrückt, Sachsen-Anhalt-Fan

Liebe Freund*innen,

Sachsen-Anhalt steht im Spätsommer 2026 vor einer Richtungsentscheidung: Wählen die Menschen sozialen Zusammenhalt, ökologische Verantwortung und eine wehrhafte Demokratie – oder riskieren wir weiteren Stillstand, Spaltung und autoritäre Versuchungen? Ich bewerbe mich erneut als euer Landesvorsitzender, weil ich überzeugt bin: Wir Grünen können einen Weg der Zuversicht gestalten – mutig, nahbar in den Städten wie auf dem Land, mit Haltung und viel Herzblut.

Soziale Gerechtigkeit ist der Kitt unserer Demokratie

Auch der schwarz-rote Koalitionsvertrag in Berlin zeigt es: Zu oft wird soziale Gerechtigkeit nur als Randthema der großen Politik behandelt. Doch in Wirklichkeit ist sie zentral – für das Vertrauen der Menschen in unsere Demokratie, für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für die Akzeptanz notwendiger Veränderungen.

Wer sich vom Staat alleingelassen fühlt, wer den Bus zur Arbeit verpasst, weil keiner mehr fährt, oder die Heizung nicht mehr zahlen kann, ist empfänglicher für einfache Antworten und gefährliche Ideologien. Dort,

wo soziale Spaltung wächst, wo Armut sich verfestigt, und Aufstiegsversprechen verhindert werden, haben Populismus und Extremismus leichteres Spiel als in einem sozialeren und faireren Umfeld.

Deshalb sage ich: Soziale Gerechtigkeit ist keine Frage des guten Willens allein – sie ist auch ein Gebot demokratischer Verantwortung. Wir brauchen endlich einen landesweiten Aufbruch gegen Armut. Das heißt: kostenlose Bildung, echte Teilhabe, bezahlbarer Wohnraum, wohnortnahe und gute Schulen, verlässlicher öffentlicher Nahverkehr, eine Gesundheitsversorgung, die auch auf dem Land funktioniert – und eine Landesregierung, die nicht nur von Gleichwertigkeit für den Osten redet, sondern sie politisch lebt.

Investieren statt kaputtsparen – Zukunft sichern, nicht verwalten

Kaputtsparen hat unser Sachsen-Anhalt gerade in vielen ländlichen Regionen in einen Zustand der Agonie geführt, junge Menschen sehen für sich noch zu oft keine Perspektive und verlassen Sachsen-Anhalt. Marode Schulen, bröckelnde Infrastruktur, ausgedünnter ÖPNV – das alles baut und erhält sich nicht von selbst. Wir brauchen den Mut zu massiven öffentlichen Investitionen: in Bildung, in Klimaschutz, in ein soziales Netz in Dörfern und Städten, in Digitalisierung und Mobilität für alle. Nicht nur für mehr Lebensqualität – sondern auch, weil gerade die Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft nur gelingt, wenn sie von einem starken, handlungsfähigen Staat begleitet und mitorganisiert wird. Ein Staat, der nicht weiter in eine Paralyse durch die Schuldenbremse verharrt, sondern seiner Verantwortung für die Bedürfnisse seiner Bevölkerung nachkommt. Und der dabei auch die klammen Kommunen endlich beherzt dabei finanziell unterstützt, um dies vor Ort mitzugestalten.

Stadt und Land zusammen denken

Ich trete an für ein Sachsen-Anhalt, das nicht in Stadt gegen Land zersplittert. Das versteht, dass die Energiewende ohne ländliche Räume nicht gelingen kann, dass unsere Städte auf die Lebensmittel, die Rohstoffe, die Menschen und das Handwerk auf dem Land angewiesen sind – und umgekehrt. Wir brauchen ein neues Verständnis von politischer Verantwortung für unsere ländlichen Räume: weg vom Kirchturmdenken, hin zu echter Kooperation über regionale Grenzen hinweg.

Dafür brauchen wir eine Partei, die zuhört – auf dem Marktplatz, in der Werkshalle, in der Kita, im Kreistag und im Stadtrat. Und eben auch in den digitalen Räumen, die nichts anderes als eine andere Form der Marktplätze geworden sind. Ich möchte weiter an einer Partei arbeiten, die nicht nur Forderungen stellt und Papiere schreibt, sondern Vertrauen aufbaut, dass wir für die Menschen in Sachsen-Anhalt reale Veränderungen erreichen. Genau das will ich mit euch gemeinsam erreichen, im Teamplay gestalten und von der Altmark bis Zeitz wirklich im ganzen Land sichtbar machen.

Rechtsextremismus bekämpfen – keine Macht den Feinden der Freiheit

In einer Zeit, in der Rechtsextreme unverhohlen an die Türen der Macht klopfen, braucht es uns Grüne als den Ort für ein Sachsen-Anhalt, in dem Menschen mit den verschiedensten Biografien eine Perspektive für sich sehen können. Wir Grünen sind und bleiben der stärkste Kontrast zu den gewaltverherrlichenden Ideologien der Nationalkonservativen und der Rechtsextremen. Wir stehen gegen jede Form von Hass, Hetze und Ausgrenzung ein. In einer politischen Landschaft, in der CDU-Vertreter öffentlich und unverhohlen über eine mögliche Zusammenarbeit mit der AfD nachdenken und der demokratische Basiskonsens ins Wanken gerät, braucht es eine stabile, laute, wirkmächtige Stimme im Magdeburger Landtag und in der nächsten Landesregierung.

Zusammen machen wir Veränderung für ein modernes Sachsen-Anhalt möglich

Ich trete an, weil ich will, dass wir in Sachsen-Anhalt die politische Kraft der Erneuerung bleiben. Weil ich glaube, dass wir nicht nur die Krisen erkennen, sondern auch Lösungen bieten können – sozial, ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll zugleich. Weil wir nicht mit dem Finger zeigen, sondern die Ärmel hochkrempeln und immer den Anspruch haben müssen, besser zu werden. Klarer sprechen, widerständiger und deutlicher werden, uns dem schleichenden Angriff auf die Zivilgesellschaft beherzt entgegenstellen. Jetzt ist nicht die Zeit für Selbstbeschäftigung, sondern es geht ums Ganze. Zusammen mit euch möchte ich ein Team aus allen Wahlkreisen dieses Landes in die Wahl führen, das endlich Veränderung für ein besseres Sachsen-Anhalt möglich macht. Und da müssen und werden wir alles reinwerfen, was wir in unserem Landesverband haben.

Ich bewerbe mich erneut als Landesvorsitzender, weil ich dieses wundervolle Bundesland viel zu gerne habe, als das ich es weiter denen überlassen will, die es leidenschaftslos verwalten. Und ich will es vor denen zu schützen, die es mit brachialem Hass zerstören wollen. An eurer Seite, mit denen die tagtäglich im Ehrenamt und vor Ort wirken. Und mit den über 400 neuen Mitgliedern, die seit dem vergangenen November diesen Weg mitgehen.

Lasst uns gemeinsam jetzt aufbrechen und mutig bleiben!

Euer

Dennis Helmich

Zu mir:

- Geboren 1991 und aufgewachsen am Niederrhein
- Abitur 2010 in Moers, anschließend habe ich ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert
- Seit 2011 in Halle (Saale), Vater einer Tochter und verheiratet mit einer gebürtigen Erzgebirgerin
- Studium der Politikwissenschaft und Soziologie an der MLU Halle-Wittenberg
- Von 2016 und September 2021 Mitarbeiter im Abgeordnetenbüro von Wolfgang Aldag MdL
- Basketballer bei der SG HTB Halle e.V.
- Gewerkschaftsmitglied bei ver.di

Ihr habt Fragen? Dann schreibt mir doch eine Mail an kontakt@dennis-helmich.de